Die GemüseRevolution

solidarisch ~ ökologisch ~ sozial

Ausgabe Juli 2020

Bericht aus Kieblberg

KistenSchiebereien & Hackenapell

*Seit April 2020 produzieren wir jetzt schon in unserer neuen Hauptgärtnerei bei Biogärtner Daniel Eibl in Geisenhausen. Und es läuft gut. Die Packer*innen haben mehr Platz, das Gemüse wächst und den Genoss*innen macht es Spaß, mitzuhelfen!*

Von April bis Mitte Juni mussten wir noch zukaufen, um die Kisten wirklich voll zu kriegen. Aber jetzt klappts: Alle Produkte in Euren Kisten – außer den Kartoffeln – stammen zu 100 Prozent aus unserer eigenen Produktion. Die Kulturen entwickeln sich fast durch die Bank planmäßig, wenn auch aufgrund der Temperaturschwankungen im Mai und der teils starken Regenfälle im Juni manches etwas langsamer gewachsen ist, oder wie der Kohlrabi etwas unansehnlicher geraten ist als gewünscht. Insgesamt aber ist uns ein guter Start ins neue Gärtner*innenjahr geglückt.

Das Mitmachen flutscht – Ihr seid Klasse!

Auch wenns anfangs Corona-bedingt nur mit Voranmeldung möglich war, jetzt sind die Mitmach-Samstage gut besucht und machen unsern Gärtner glücklich – und Euch hoffentlich auch. Jeden Samstag (und nicht nur da) sind fleißige Genoss*innen am Acker und helfen beim Pflanzen, Jäten und Hacken.

Logistik ist umgezogen

Ende Mai hat sich auch die Logistik aus Angersdorf verabschiedet und es werden alle Kisten direkt am Hof von Daniel gepackt. Das Lager in Angersdorf bleibt erhalten und wird für Eingemachtes und später im Jahr für unser eigenes Lagergemüses genutzt.

Herzlich willkommen: zwölf neue Kisten

Anfang Juli konnten wir zwölf neue Ernteteiler*innen im Regionalkollektiv begrüßen – damit sind wir jetzt stolze 65 Kistenbezieher*innen mit insgesamt 122 Ernteanteilen. Unser Ziel ist es bis Ende des Jahres 10 bis 20 weitere zu gewinnen. Ab Mitte Juli startet dafür die Aktion „Testkiste", bei der Neulinge unser Gemüse vier Wochen ausprobieren können. Werbepostkarten zum Verteilen sind dafür in Arbeit. Ihr seid dann natürlich auch gefragt: Also Karten verteilen und weiter erzählen, wie toll das Regionakollektiv-Gemüse schmeckt.

Rezept des Monats

Exotischer Kartoffel-Zuckerschotensalat

Reicht als Beilage für 4 Portionen - Dauer: 25 min
Schwierigkeit: • • • • •

Zutaten

2 400 g Kartoffeln
Zuckerschoten (ganze Packung aus der Kiste)
1 Mango (optional)
1 Packung Erdnusstofu
Handvoll Koriander, frisch
1 Knoblauchzehe
ca. 1-2 cm Ingwer
1 EL Erdnussmus
3 EL Sojasauce
3 EL Sesamöl
1 EL Honig o.ä.
1/2 TL Miso Paste oder 1 Msp. Chili
Salz, Pfefferr

- Kartoffeln in kleine Würfel schneiden und im Dampfeinsatz garen
- Zuckerschoten waschen und in kleine Stücke schneiden
- Mango schälen und würfeln
- Tofu würfeln und in einer Pfanne kross anbraten
- Knoblauch, Ingwer und Koriander fein hacken
- Aus den restlichen Zutaten eine Sauce mixen
- Alles in einer Schüssel vermengen mit Kräutersalz und Pfeffer abschmecken
- Salat ein paar Minuten durchziehen lassen

RegionalKollektiv wird Gemeinwohl-bilanziert

Die Gemeinwohl-Ökonomie etabliert ein ethisches Wirtschaftsmodell. Das Wohl von Mensch und Umwelt wird zum obersten Ziel des Wirtschaftens. Wir sind der Überzeugung: Das passt zum Regionalkollektiv und wir machen mit.

267 europäische ISO-Normen gibt es, die dafür sorgen sollen, dass Firmen effizienter, erfolgreicher und wachstumsstärker werden. Menschen, soziales Miteinander, Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit kommen dabei höchstens am Rande vor.
Das Regionalkollektiv hat dagegen die „Gemeinwohlökonomie" für sich entdeckt. Inspiriert von zwei selbstständigen Genossen, die ebenfalls mitmachen. GWÖ, was ist das jetzt eigentlich und für was ist es gut?
Die GWÖ stellt auf wirtschaftlicher Ebene eine konkret umsetzbare Alternative dar für Unternehmen verschiedener Größen und Rechtsformen. Der Zweck des Wirtschaftens und die Bewertung von Unternehmenserfolg werden anhand gemeinwohl-orientierter Werte definiert. Ziel des Engagements ist ein gutes Leben für alle Lebewesen und den Planeten, unterstützt durch ein gemeinwohl-orientiertes Wirtschaftssystem.
Das Regionalkollektiv durchläuft derzeit den Bilanzierungsprozess der GWÖ. Es wird eine "Gemeinwohlbilanz" für die Genossenschaft erstellt, die jährlich wiederholt wird.
Mehr Infos: https://web.ecogood.org/de/

Werbeaktion: TestEsser werden

Wir wollen möglichst viele Menschen davon überzeugen, dass das gesunde, frische Regionakollektiv-Gemüse ein wichtiges Standbein ist für ein intaktes Ökosystem. Von selbst geht das nicht, deshalb überlegen wir uns immer wieder Aktionen, um die Leute auf uns aufmerksam zu machen. Ab Mitte Juli startet die Aktion „Testesser": Vier Wochen lang können Interessierte eine Kiste ausprobieren.

Schmeckt man das wirklich, wenn Gemüse regional, saisonal und bio angebaut und frühmorgen-frisch geerntet wird? Die Ernteteiler*innen vom Regionalkollektiv wissen, das stimmt. Mit unserer Testkisten -Sommeraktion "Testesser" möchten wir auch allen anderen Menschen die Möglichkeit geben, die Qualität und Frische unseres Gemüseangebots selbst auszuprobieren.

Vier Wochen Regionalkollektiv-Gemüse

Bei unserer Aktion können sich alle, die Lust haben und ihre Speisekarte sommerlich aufhübschen wollen, für vier Wochen das knackige, frische Regionalkollektiv-Gemüse direkt vom Acker auf den Tisch holen. Die Kiste kommt wunschweise als Solo-, Beziehungs- oder Bandenkiste und und kostet je nach Größe 15 Euro, 22 Euro oder 30 Euro pro Kiste und Woche.

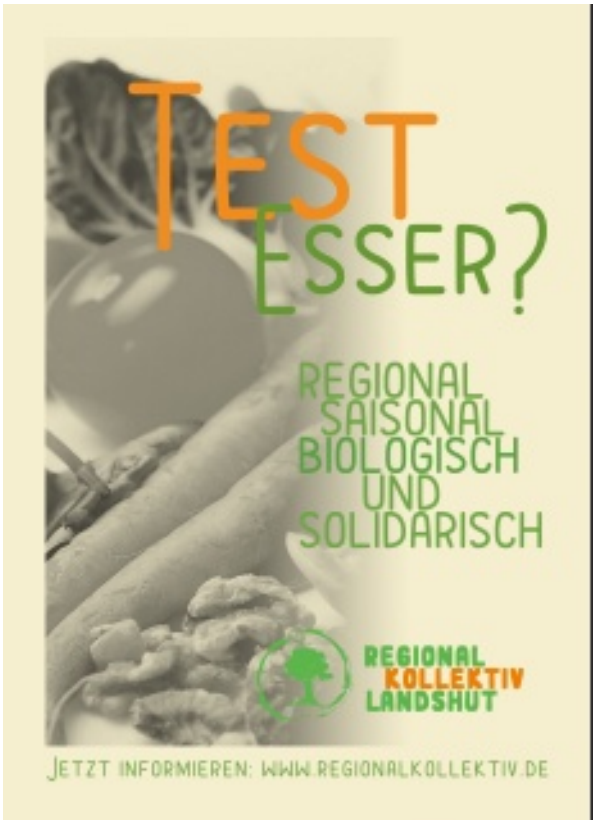
Pläne & Termine im Juli

9. Juli – Hahn-Treff
Gemütlicher Plausch im Biergarten

11. Juli – Acker-Samstag in Kieblberg
Jäten, Hacken, Pflegen ... und ein Feierabendbier.

25. Juli – **Geplant: Besuch Permagarten** in Vilshofen (siehe aktueller Newsletter)

30. Juli – Treff Café International: "Gemuese.jetzt"
Hier kriegt Ihr, wenn gewünscht, Hilfe bei der Installation Eures Regionalkollektiv-Chats und viele Infos dazu.



Die Aktion muss bekannt werden: Wir brauchen Euch!

Um die Aktion unter die Leute zu bringen, kündigen wir sie in den sozialen Medien an, über unsere Newsletter und Mailinglisten über die Mailinglisten von befreundeten Organisationen wie Landshut im Wandel und die Landshuter Machbarn. Und – natürlich über Euch. Die oben abgebildete Postkarte wird gerade produziert und sie enthält kurz und knapp alle Infos und den Link zur Website.
Es wäre toll, wenn Ihr sie an alle Eure Freund*innen und Bekannten verteilen würdet. Abzuholen sind sie demnächst bei Offenen Treffs, im Salamanderweg und Ihr findet sie auch in Euren Kisten.
Mehr Infos:
www.regionalkollektiv.de/testesser

„Unser Whatsapp“ heißt Gemuese.Jetzt

„Ich schick dir schnell eine Whatsapp“. Praktisch, ja, hat aber auch Nebenwirkungen. Klar ist so ein Chatdienst für die Aktiven des Regionalkollektivs auch sehr nützlich, aber es gibt einsichtige Gründe, statt Whatsapp, was anderes zu nutzen. Und ob Ihr es glaubt oder nicht: Es gibt Alternativen, die all die Nachteile der Monopolisten nicht haben. Unsere Alternative heißt „gemuese.jetzt“

Das Regionalkollektiv steht für regionale und damit dezentrale Strukturen – bei der Produktion von Gemüse ebenso bei elektronischen Diensten. Und das aus gutem Grund.
Deshalb macht sich unser IT-Fuchs Hartmut die Mühe, ein eigenes Chat-System auf unserem eigenen Server in Nürnberg zu betreiben. Damit hat das Regionalkollektiv nun sein eigenes Whatsapp, es heißt „gemuese.jetzt“. Wer von Euch Lust hat, kriegt eine Chatadresse und kann dann nach Lust und Laune mit allen anderen gemuese.jetzt-Genoss*innen chatten, sich verabreden, Daten austauschen, Bilder schicken – alles was Ihr von Whatsapp auch kennt. Nur sicherer, offen, ehrlich, transparent und regional.

*Evi und Hartmut sind nicht nur Regionalkollektiv-Genoss*innen, sondern ihnen ist auch der Datenschutz wichtig: Sie fordern (hier auf dem Machbarschaftsfest): "Raus aus der WhatsApp-Falle" und wenn Ihr wollt, helfen sie Euch dabei.*

IT-Workshop am 30. Juli

Beim Offenen Treff im Cafe I. könnt Ihr den neuen Dienst auf Eurem Handy (oder Notebook) einrichten und alle Fragen stellen.. Es sind IT-afine Genoss*innen da, die Euch dabei helfen.
Mehr Infos : https://gemuese.jetzt

Impressum
Regionalkollektiv eG
Salamanderweg 5, 84034 Landshut
www.regionalkollektiv.de

Redaktion & Text: Evi Hierlmeier, punktgenau PR
Gestaltung & Layout: Evi Hierlmeier
Bilder: Verschiedene Genoss*innen, Wolfgang Münch
Druck: Canon Imagerunner 2230i

Vielen Dank für die Rosen ...

Es begann mit dem wunderbar und duftenden Rosenstrauch in Susis Garten, der gar nicht mehr aufhören wollte zu blühen. Und es endete mit über 60 Fläschen köstlichstem Rosenwasser, das Manuela für die Ernteteiler*in-nen hergestellt hat.
Eines dieser bezaubernden Zusammentreffen, die das Regionalkollektiv zustande bringt.
Ein ganz großes herzliches Dankeschön an unsere beiden Rosenfeen. Dank Euch kriegen wir Mitten im Winter einen duftenden Sommergruß.